

vor zweitausend Jahren gegeben. Schon damals hat David in den Psalmen geschrieben: „Der Tor spricht in seinem Herzen: Es ist kein Gott!“ Psalm 13, 1.)

Wie glücklich seid ihr dagegen, wenn ihr an Gott recht fest glaubt und ihn über alles liebt! Welche Freude ist es, wenn ihr denkt: „Ich habe einen Vater im Himmel, der alles hat und alles kann, der mich unendlich glücklich machen kann; und dieser Vater liebt mich so sehr!“ Wenn euch einmal Vater und Mutter sterben, wenn euch vielleicht alle Menschen verlassen, welcher Trost ist es dann, daß ihr Gott zum Vater habt! Nicht einmal vor dem Tode braucht ihr euch zu fürchten, denn ihr wißt: Nach dem Tode komme ich zu meinem Gott!

Glück des  
Gottes-  
fürchtigen.

O, laßt euch ja von gottlosen Menschen den Glauben an Gott nicht nehmen! Weicht solchen Menschen von weitem aus! Und damit der Glaube an Gott, das Vertrauen auf Gott und die Liebe zu Gott in euch immer stärker werden, so erweckt diese Tugenden recht oft: „O mein Gott, ich glaube an dich, weil du unendlich wahrhaft bist; ich hoffe auf dich, weil du allmächtig, unendlich gütig und barmherzig bist; ich liebe dich über alles, weil du unendlich vollkommen und lebenswürdig bist! O vermehre mir den Glauben, die Hoffnung und die Liebe!“ Und im Glaubensbekenntnisse betet recht kräftig: „Ich glaube an Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erde!“

Bewahret  
den Glauben  
an Gott!

Frage 58, Ps. 13, 1; obiger Ausspruch des heiligen Augustinus.

## 12. Katechese.

### Der verheißene Erlöser ist Jesus Christus.

Ihr habt schon gehört, wie im Alten Testamente die Menschen einen Erlöser erwarteten. Warum erwarteten sie einen Erlöser? (Weil Gott schon im Paradiese einen Erlöser versprochen hatte und dieses Versprechen immer wieder erneuerte.) Welches Volk sehnte sich am meisten nach dem Erlöser? (Die Israeliten.) Warum die Israeliten? (Weil sie an den wahren Gott glaubten; weil Gott versprochen hatte,

Die Er-  
wartung des  
„Messias“.